

Kleine Anfrage Luzius Theiler (GaP): Sportpalast Weissenstein, Zuschaueranlage ohne Zuschauer – Welches sind die finanziellen Konsequenzen?

Gemäss BZ vom 19. Februar 2018 steigt der Volleyballclub Köniz aus finanziellen Gründen freiwillig in die NLB ab. «Von den mehr als 1200 Zuschauern während der Blütezeit in der Halle des Oberstufenzentrums Köniz schauen heute in der neuen Weissensteinhalle noch 200 Fans zu» schreibt die BZ. Auch der Unihockeyclub Floorball, der als zweites Spitzensport-Team die Weissensteinhalle benutzt, füllt bei weitem die überdimensionierten 2000 Zuschauerplätze nicht.

Auf geschätzt 8 Mio. Franken beliefen sich die Zusatzkosten am insgesamt 25 Mio. Franken teuren Bau für die mit allem Chichi (VIP-Lounge, TV-Installationen, Doping-Kontrollraum etc.) ausgerüstete Zuschaueranlage für den Spitzensport.

- Welches sind die finanziellen Konsequenzen der mangelhaften Auslastung der Zuschaueranlagen für die Stadt?

Bern, 01. März 2018

Erstunterzeichnende: Luzius Theiler

Mitunterzeichnende: Zora Schneider, Tabea Rai, Christa Ammann

Antwort des Gemeinderats

Der freiwillige Abstieg des Volleyballclubs Köniz hat keine finanziellen Folgen für die Stadt Bern.

Die Sporthallen Weissenstein sind ein Vorzeigeprojekt kommunaler Zusammenarbeit der Gemeinden Köniz und Bern. Die Sporthallen wurden nicht (wie der Fragesteller vorgibt) als «teurer Sportpalast für den Spitzensport» konzipiert, sondern als multifunktionaler Bau für Vereins- und Schulbedürfnisse sowie Breiten- und Spitzensport gleichermaßen.

Die Sporthallen Weissenstein dienen primär Schulsport und Training und sekundär Wettkämpfen. Kleinere Anlässe werden mittels den festinstallierten Zuschauerplätzen (rund 1 500 inklusive Stehplätze) abgedeckt. Bei grösseren Anlässen kommt die mobile, ausziehbare Tribüne (rund zusätzliche 700 Plätze) zum Einsatz.

Abgesehen von den Meisterschaftsspielen der Nationalliga A-Clubs finden auch einmalige oder jährlich wiederkehrende Sportevents in den Sporthallen Weissenstein statt; zum Beispiel die Schweizermeisterschaften im Geräteturnen oder der Kids Cup.

Der Auslastungsgrad der Zuschaueranlage hat keine finanziellen Auswirkungen für die Stadt Bern. Der Betrieb der Weissensteinhallen kostet die Stadt Bern pauschal Fr. 280 000.00 im Jahr. Dies ist im Vergleich mit anderen Sporthallen in der Gemeinde Bern ein kostengünstiger Betrag.

Bern, 21. März 2018

Der Gemeinderat